J.N. 47035

Dresden 7 Juni 65.

Lieber verehrter Freund,

Gerade in diesen Tagen wollte ich an Sie schreiben um Ihnen für Ihre freundlichen Briefe herzlichen zu danken, da überrascht mich schon ein erneuter Beweis von Ihrem

Wohlwollen, indem ich alle diese Briefe, wie der Rückblick zeigt, wiederholt ansehen. Um so lebhafter ergreife ich die Gelegenheit Ihnen Zeitschrift zu verschaffen Ihnen mit frischer Bestimmtheit meinen Dank zu sagen.

Vorgestern habe ich die Umarbeitung der beiden ersten Theile beendet & gehe nun sofort an den letzten Band, dessen erster Abschnitt die Nirwana Evangelienbilder. Aus dieser Zeit schicke ich Ihnen etwas, da Sie Durst auch im August ~~genügen~~ zufrieden so genügt & wohl, mit Bestimmtheit zu sagen. Ich bin auf jeden Fall in Ihrem Sinne tätig werden. Können Sie mir bis dahin Zeit, so habe ich eine größere Auswahl der Illustr. Ich angewiesen Ihnen dasjenige, was mir zur Illustration am geeignetsten erscheint. Aber sammen habe ich einen Aufsatz begonnen, aber aus den ganzen Sie angeführten Stellen zu wenig

Widerung machen. Haben Sie meine beiden Aufsätze über Mozart und Glucks. Monatshefte über Herder gesehen?

Auf Ihren Ihrer gütigen Zuschrift schreib ich sogleich an Dolfus. Er hat mir bisher noch nicht geantwortet. Sind freudestrahlig ist der Grund, warum ich auch mein Exemplar an Sie angezogen hat; ich wollte Dolfus' Brief vorher abwarten. Ich bin Ihnen für Ihre Freundlichkeit dauernd verbunden. Von Übersetzung in das Französische würde ich mir als Schüler nicht, was ich versuchen könnte. Es scheint mir unmöglich, ich mein letztes Band über Goethe u. Schiller mich Ihrem Ideal näher bringt.

Sie schreiben über Sie nach Journal so kurzer, Schlagwort. Auch erfahren ich wohl etwas Näheres. Die Zeit ist grünstig, Freude? Nicht Müssen bei in letzten Zeiten Ihr Wolfsches Verdienst Ihnen hat mir Vergnügen gemacht, überhaupt ist Wolfsohn so bravo, ist er schwerlich zu wundern zu Gutzkow kommt.

Grüßen Sie Müller u. Scherer.

In herzlicher Verehrung

J. Sellner

WIENER STADTBIBLIOTHEK